Schlesische Privilegirte Staats- Kriegs- und Friedens-Zeitungen.

Anno 1744. Sonnabends den 13. Junii. No. 69.

Breßlau den 12. Jun.

Wegen der Freyheiten und Beneficien, welche denen in der Grafschafft Glatz sich etablirenden ausländischen Künstlern, Fabricanten und Manufacturiers zustatten kommen, ist folgendes Avertissement durch den Druck publiciret worden.

Seine Königl. Majestät in Preussen, unser allergnädigster Herr, haben zwar bereits unterm 6ten Nov. 1742. durch ein Patent bekandt machen lassen, was vor Freyheiten die ausländische Künstler, Fabriquanten und Manufacturiers, so sich in Dero Schlesischen Landen niederlassen, geniessen sollen.

Da nun Dero Souveraine Grafschafft Glatz darinnen expresse nicht benennet, Se. Königl. Majest. aber auf derselben Anwachs und Flor ein besonderes Augenmerck mit haben; so wird hiedurch öffentlich bekandt gemachet, daß alle ausländische Künstler, Fabriquanten, Manufacturiers und andere zum Dienst des gemeinen Wesens nützliche Leute, sie mögen seyn, von welcher Christlichen Religion sie wollen, welche in der Grafschafft Glatz sich niederlassen werden, nicht allein die im Patent vom 6ten Nov. 1742. determinirte Freyheiten angedeyhen, sondern sie überhaupt das freye Religions-Exercitium geniessen sollen, und haben diejenigen, so sich zu etabliren gesonnen, bey dem Geheimen Rath v. Plantz und Land-Rath v. Pannwitz anzugeben, da dann auf alle Weise vor ihr Unterkommen gesorget, und ihnen kräftiger Schutz und Beystand geleistet werden soll.

Königl. Preuß. Breßl. Kriegs- und Domainen-Cammer.

Berlin den 9. Junii.

Verwichenen Sonnabend beehreten Ihro Maj. die regierende Königin hiesige Stadt abermahl mit Dero höchsten Gegenwart, und keh-

kehreten noch selbigen Abend wieder nach Dero Lust-Schlosse Schönhausen zurück. An eben dem Tage gaben Se. Excellentz, der wirkliche Geheimde Etats- Kriegs- und erste Cabinets-Minister, Herr Graf von Podewills, Sr. Exellentz, dem Königl. Schwedischen Reichs-Rath, und ausserordentlichen Ambassadeur, Herrn Grafen von Teßin, Dero Frau Gemahlin, Dero sämtl. Gesandtschaffts-Cavaliers, den ausländischen Ministern, und vielen andern Standes-Personen beyderley Geschlechts ein grosses Soupee. Am Sonntage nahmen Ihro Majestät, die Königin Frau Mutter, mit dem Königl. Hause, und den Vornehmsten des Hofes, bey Sr. Königl. Hoheit, dem Printz Wilhelm, die Abend-Mahlzeit ein, welche durch einen prächtigen Ball beschlossen ward. Vorigen Dienstag paßirte der Rußisch-Kaiserliche Major, Herr v. Wessalowski, eiligst durch hiesige Stadt nach Zerbst, um Sr. Hochfürstlichen Durchl. dem Fürsten Christian August von Anhalt-Zerbst einige Depechen zu überbringen. Vorgestern kam er von dannen wieder hier an, und setzt seine Rückreise nach Moscau ungesäumt fort, nachdem er von Hochgedachter Sr. Durchl. mit einer sehr kostbaren Tabattiere, und 400 Ducaten, war beschenckt worden.

Wien den 7. Jun.

Ihro Maj. die Königin haben beschlossen, sich in höchster Person nach Preßburg zu erheben, denen Ungarischen und Siebenbürgischen Ständen, besonders aber denen Protestanten, ihre Privilegia zu bestättigen, und einen allgemeinen Aufboth des Landes zu befördern, wovon alsdann 20000. Mann in Holländischen Sold überlassen werden sollen. Den 21. May haben Se. Königl. Hoheit der Großhertzog denen in Herrmanstadt versamleten Siebenbürgis. Ständen durch den hiezu gevollmächtigten Interims commandirenden General in Siebenbürgen, Gr. von Chernin, das Jurament als Con-Regent ablegen lassen.

Franckfurt den 28. May.

Es roulliren hieselbst allerhand curieuse Piecen; in einer, so die merckwürdigste ist, wird die Frage aufgeworffen und beantwortet: Ob die Cron Franckreich ein Erb-Feind des Reichs zu nennen sey, oder nicht? Die Conjunction der Kayserl. mit der Frantzösis. Armee ist bis dato noch nicht geschehen; Solte aber der Printz Carl von Lothringen dieselbe zu attaqviren Mine machen; so dürfte gedachte Conjunction gewiß vor sich gehen, und auf solchen Fall Se. Kayserl. Maj. mit Dero Hof-Staat sich an einen andern Ort begeben.

Augspurg den 1. Jun.

Die Nachrichten von der gegenwärtigen Situation der Krieges-Angelegenheiten in Italien widersprechen einander so starck, daß man nicht mit Zuverläßigkeit wissen kan, welche man vor gegründet halten soll. Dann so melden die Frantzösischen und Genever-Briefe: Se. Maj. der König von Sardinien sey sehr mißvergnügt, daß ihm der Wienerische Hof die im Tractat zu Worms versprochene Hülffe nicht schleunig zusende; es stehe also derselbe auf dem Point, sich mit Franckreich und Spanien zu vergleichen, und dem Infanten Don Philipp das Hertzogthum Savoyen nebst der Grafschafft Nizza zu überlassen; dahingegen ihm das Hertzogthum Mayland nebst einem Theil des Mantuanischen abgetreten werden, und der Printz von Piemont eine Madame de France heyrathen solle. Im Gegentheil will man aus Wien versichern, der Printz von Lobkowitz habe eben dieserhalb die Conqvette des Königreichs Neapolis ausgesetzet, damit die Oesterreichische Armee in der Nähe sey, den Einbruch der Frantzosen und Spanier in Piemont benöthigten Falls zu verhindern.

Bareuth den 1. Junii.

Aus der Ober-Pfaltz hat man Nachricht, daß am Donnerstage, Nachmittags um 2 Uhr die bey Pressat gestandene Königl. Ungarische Cavallerie aufgebrochen, und mit Zurücklassung ihrer Bagage gegen den Rothenberg marschiret, um eine nach diesem Ort bestimte Convoy von Mund- u. Kriegs-Provision abzuschneiden. Warschau den 6. Jun.

Am verwichenen Mittwoche hat der Hof-

Mar-

Marschall Graf Mnüzech in die Hände Sr. Majest. wegen dieser ihm ertheilten Function den Eyd der Treue abgelegt, und hierauf von dem Cron-Groß-Marschall den kleinen Stab erhalten. Gestern haben Se. Majest. dem Fürsten Primati Regni die erste Audientz ertheilet, zu welcher sich derselbe mit vieler Sollennite unter Vortragung des Creutzes und Begleitung vieler Herrschafftlichen Carossen begeben hat. Der Cron-Groß-Cantzler wird nach dem geendigten Fronleichnams-Feste die Königl. Assessorial-Gerichte reassumiren. Der Päbstl. Nuntius ist bereits aus Dresden hier eingetroffen; Hingegen werden der Castellan von Cracau, der Cron-Groß-Feldherr u. die Castellane von Trocky und Smolensko mit nächstem erwartet. Aus Rodom wird berichtet, daß das dortige Tribunal am 28sten abgewichenen Monaths sey reassumiret worden. Die Haydamacken sind durch die Ukrainische Division völlig verjaget, und die dortigen Gräntzen in Ruhe gesetzet. Aus Zamoscz hat man Nachricht, daß die Gemahlin des Marschalls v. Litthauen, Fürstens Sangazko, den 22. verwichenen Monaths mit einem Printzen sey entbunden worden.

Paris den 25. May.

Der König Stanislaus wird zu Anfang künftiger Woche zu Versailles erwartet, die gantze Zeit des Feld-Zuges über daselbst zu bleiben. Der Graf von Maurepas, Minister und Staats-Secretarius bey dem Marine-Departement, ist erst am 18den von hier nach Toulon abgegangen, wo er vorgestern angelanget seyn wird. Die Briefe aus gedachtem Hafen unterm 19den dieses melden, daß 35. mit Mund- und Krieges-Provision für die Armee des Printzen von Conti beladene Fahrzeuge, welche 8. Tage vorhero von dannen abgegangen, dahin zurücke zu kommen genöthiget worden, weil die Englische Krieges-Schiffe die Farth gantz und gar sperren. Dem Verlaut nach sind diesen letztern gegen 30 Unserer aus der Levante und von andern Orten kommende Schiffe seit kurtzem in die Hände gefallen.

Cartagena den 12. May.

Am 7den dieses gieng der Commandeur von Hauteville mit 5. Krieges-Schiffen von hier unter Segel, um zu der Frantzösischen Escadre zu Toulon unter Commando des Herrn von Gabaret, und unsern 4. Schiffen, die aus Mangel an Equipage daselbst zurück geblieben sind, zu stossen. Das zu Cadix neu equipirte Krieges-Schiff Leon wird auch dazu stossen, also, daß der Herr von Hauteville eine Escadre von 10 Schiffen unter seinem Commando haben wird.

Brüssel den 1. Jun.

Der Graf von Lancy, unser Gouverneur, hat von der Ertzhertzogin Gouvernantin Ordre erhalten, die hiesigen Festungs-Wercke repariren zu lassen: Man glaubet, daß gedachte Printzeßin sich mit nächstem nach Auvers begeben dürfte. Den 28. abgewichnen Monaths verfügten sich die Generals der alliirten Armee nach dem Qvartier des Hertzogs von Aremberg, woselbst ein grosser Krieges-Rath gehalten, und darinn beschlossen wurde, in der Gegend von Ninove zu campiren, welches heute hat geschehen sollen. Der General Baron von Courriere ist mit 400 Dragoner und 4 Compagnien Grenadiers voraus marschiret, um daselbst Posto zu fassen; unterdessen haben sich die Husaren des Forts Plassendahl, welches am Canal zwischen Bruges und Ostende lieget, versichern müssen. Nach einigen Nachrichten von Gent ist Oudenarde von den Frantzosen berennet, und der dabey liegende Berg von ihnen besetzt worden. Vorgestern paßirten 500. Husaren des Regim. von Caroli aus dem Luxemburgischen kommend, durch hiesige Stadt zur Armee. Der Hertzog von Harcourt ist mit einem Corps Frantzös. Truppen gegen Charlemont marschiret. Seitdem die Frantzosen Courtray weggenommen, haben sie einige Partheyen ausgeschickt, welche in das Innerste von Flandern, bis in die Gegenden von Brügge und Dixmuyden, gedrungen sind. Eins von diesen Detaschements hat von der Castellaney Fournes eine Lieferung von 152000. Rationen Haber,

Stroh

Stroh und Heu innerhalb 4. Tagen verlangt. Zu Fournes selbst, wo der Hr. von Schwanenberg commandiret, sind die besten Anstalten gemacht, um einen unvermutheten Ueberfall zu verhüten. Die Communication zwischen Gent und Brügge ist wegen der vielen Partheyen, welche längst dem Canal von Brügge das platte Land durchstreiffen, und die Schiffahrt gefährlich machen, jetzo unterbrochen. Ein kleines Frantzösis. Detachement kam vor etlichen Tagen so nahe an Menin, daß der Commendant, Baron von Echten, einige Mannschafft ausrücken, und selbiges zur Retirade nöthigen ließ. Die Frantzösischen Trouppen, welche längst der Lis marschieret sind, haben Deinse und Peteghen besetzt, und sich bis nach St. Denis auf dem Wege, der nach Gent führet, ausgebreitet. Man siehet hier Copeyen von einem Briefe, den der Marschall von Belle-Isle aus Metz an den Feld-Marschall und Gouverneur zu Luxembourg, Grafen von Neuperg, geschrieben hat, folgenden Innhalts: Es wäre zu wünschen, daß man sich von beyden Theilen wegen der zu ergreiffenden Maßregeln vergleichen könte, um den Unordnungen, welche der kleine Krieg gemeiniglich nach sich zu ziehen pflege, sowohl in Lothringen und in den 3. Bischoffthümern, als auch im Luxemburgischen, vorzubeugen; denn solche Maßregeln würden vor die Unterthanen beyder Theile von sehr grossem Nutzen seyn, rc. Sogleich vernimmt man, daß ein Detaschement von Oesterreichis. Englis. und Hanöverischen Truppen, welches durch ein Corps Husaren unterstützt worden, sich einer grossen Menge Fourage, so die Frantzosen in den Gegenden von Gent zusammen geschafft, und nach Courtray haben führen wollen, bemächtiget hat.

Haag den 3. Jun.

Vorgestern kam der ausserordentliche Gesandte Sr. Königl. Maj. in Preussen, Graf Podewills, wieder hier an, und conferirte gestern mit dem Präsidenten der General-Staaten, welchem er zugleich ein Memorial überreichte. Die alliirte Armee in den Oesterreichischen Niederlanden bestehet aus 45. Bataillons, nemlich aus 5. Oesterreichischen, 20. Englischen, 14. Hanöverischen und 6. Holländischen, und aus 89. Esqvadrons, 10 Oesterreichischen, 30. Englischen, 32. Hanöverischen und 17. Holländischen. Ein jedes Bataillon macht 750. Mann, und eine Esqvadron 150. Pferde aus, dergestalt daß die Infanterie 33750, die Cavallerie 13350, und in Summa 47100. Mann beträgt, wohin annoch 8. Oesterreichische Granadier-Compagnien, die Husaren und Frey-Compagnien zu rechnen, so ein Corps von 8000. Mann ausmachen. Die Frantzösische Armee hingegen soll über 90000. Mann starck seyn, sie hat aber durch Desertion seit der Besitznehmung von Courtray über 2000. Mann verlohren.

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitungen Joh. Jacob Korn ist zu haben:

Leben und denckwürdige Thaten Hrn. Richards, erwehlten Römis. Kaisers, Grafen zu Corn- und Poitu. In 3 Büchern beschrieben von G. C. Gebauern. Mit Kupf. 1744. 3 Rthlr.

Geschichte und Thaten der Großm. Königin, Maria Theresia, itztreg. Königin v. Ung. u. Böh. mit unpartheyischer Feder ausführl. beschrieben, samt dabey dem Verhalten aller Europäs. Mächte. 2 Theile 1743 u. 1744. beyde Theile 2 Fl. auch ist der 2te Theil besonders zu haben.

Sr. Kön. Majst. in Preussen allergn. Declaration, welchergestalt das bisher in Dero Haupt-Stadt Breßlau überhand genommene unnützes Juden-Volck à dato Publicationis binnen 2 Monathen gedachte Stadt räumen, einige zum Müntzwesen nöthige wohlberüchtigte Jüdische Familien aber geduldet, und denenselben mit einigen wegen Speciebus von Waaren der Handel al Grosso keinesweges aber mit offenen Laden verstattet werden sol. De dato Berlin 6 May. 1744.